

Kuratieren von Lerninhalten





**KURATIERUNG REVOLUTIONIERT
DIE BILDUNG UND DAS LERNEN
VON HEUTE**

Was ist die Kuratierung von Lerninhalten?

„Ein Content-Kurator ist jemand, der kontinuierlich die besten und relevantesten Inhalte zu einem bestimmten Thema online findet, gruppiert, organisiert und teilt. Der wichtigste Aspekt dieses Jobs ist das Wort ‚kontinuierlich‘.“

@robingood

Content-Kuratierung für das Lernen bedeutet:

- ◆ Suche nach den besten Inhalten aus verschiedenen Quellen, in der Regel externe Inhalte
- ◆ Filtern nach den relevantesten Inhalten
- ◆ Weitergabe an die richtigen internen Zielgruppen, zur richtigen Zeit, an den richtigen Orten
- ◆ Aufwertung der Inhalte durch Kommentare, Kontext oder Strukturierung

Warum ist das Kuratieren von Inhalten wichtig für den Lernprozess?

1. **Unsere Fähigkeiten haben ein Verfallsdatum** – lebenslanges Lernen ist ein wirtschaftliches Gebot.
2. Um „smart“ zu sein, müssen wir über die traditionelle Ausbildung (die 10 %) hinausgehen.
3. Um „smart“ zu bleiben, **müssen wir uns kontinuierlich weiterbilden** – sowohl als Trainer:innen als auch als Lernende.
4. **Gemeinsam lernen wir besser:** offener und aktiver Wissensaustausch: „Konnektive Intelligenz“.
5. Bewältigung des „Content Overload“ (Inhaltsüberflusses) durch effektives Filtern.



Welche Fähigkeiten brauchen Content-Kurator:innen?

Inhalte für das Lernen zu kuratieren **bedeutet, die neuesten und relevantesten Inhalte für Ihre Zielgruppen zu finden, zu filtern, zu teilen und aufzuwerten.**

Fünf Möglichkeiten, wie ein:e Content-Kurator:in Lernende unterstützen kann:

- ◆ **Aggregation:** Suche und Zusammenführung von Inhalten.
- ◆ **Destillieren:** Identifizieren der relevantesten und wichtigsten Inhalte.
- ◆ **Hervorheben:** Erkennen und Herausstellen wichtiger Trends.
- ◆ **Mashups:** Zusammenführen von kuratierten Inhalten, um einen neuen Blickwinkel oder eine neue Perspektive zu schaffen.
- ◆ **Chronologie:** Bereitstellung von Inhalten nach Datum, um die Entwicklung eines Bereichs aufzuzeigen.



Die **Kompetenz des Kuratierens von Lerninhalten** kann folgendermaßen definiert werden: „Umgestaltung des Lehrens und Lernens durch effektives Sammeln, Kategorisieren, Kritisieren, Konzeptualisieren und Verbreiten von Ressourcen, die (lehrplanmäßig und) inhaltlich wertvoll erachtet werden.“

A Digital Curation Framework

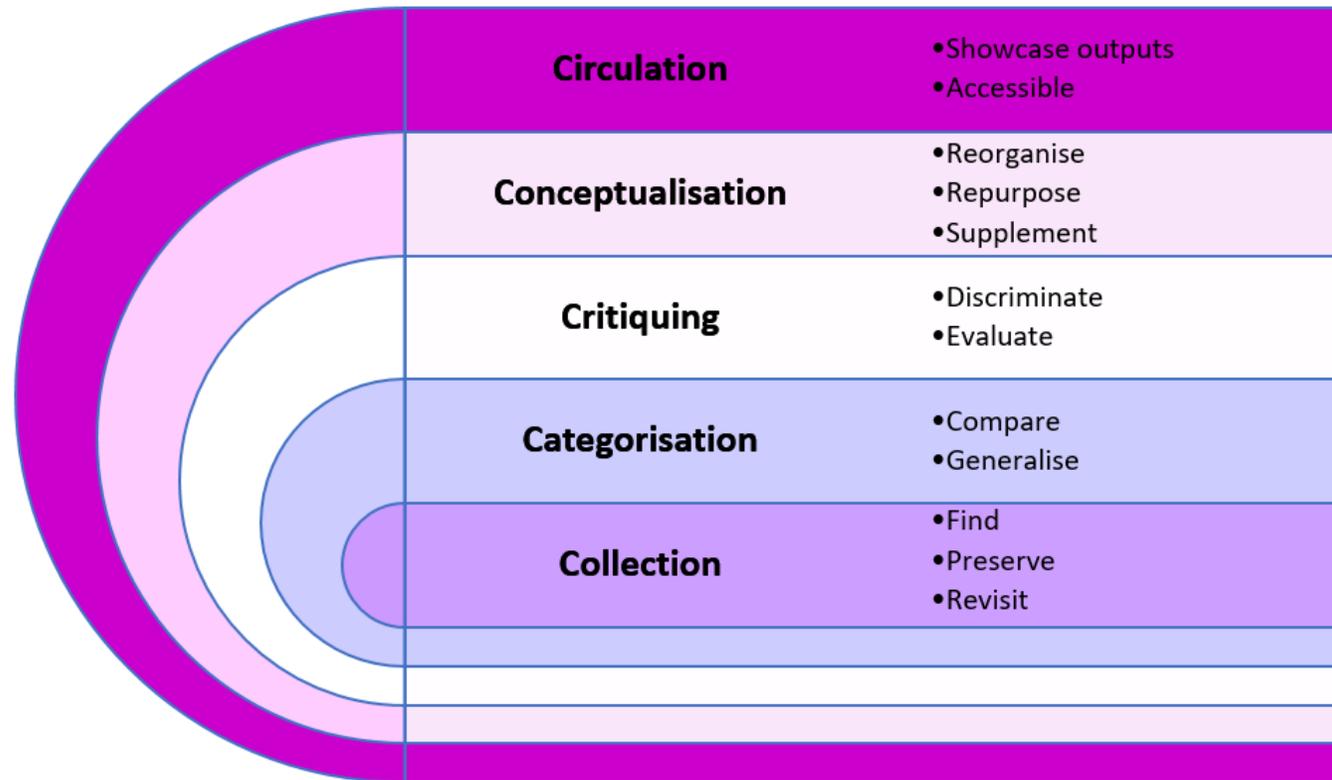


Figure adapted from [Deschaine/Sharma \(2015\)](#): The Five Cs of Digital Curation: Supporting Twenty-First-Century Teaching and Learning

Unsere Definition geht darüber hinaus:

*Der Prozess der Auswahl von Ressourcen, der **Gestaltung von Lernerfahrungen** mit diesen Ressourcen und der anschließenden Weitergabe der Erfahrungen.*

Die Inhalte sind „da draußen“ – das Kuratieren ermöglicht es uns, uns auf die Gestaltung der Lernprozesse zu konzentrieren!

...die Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens

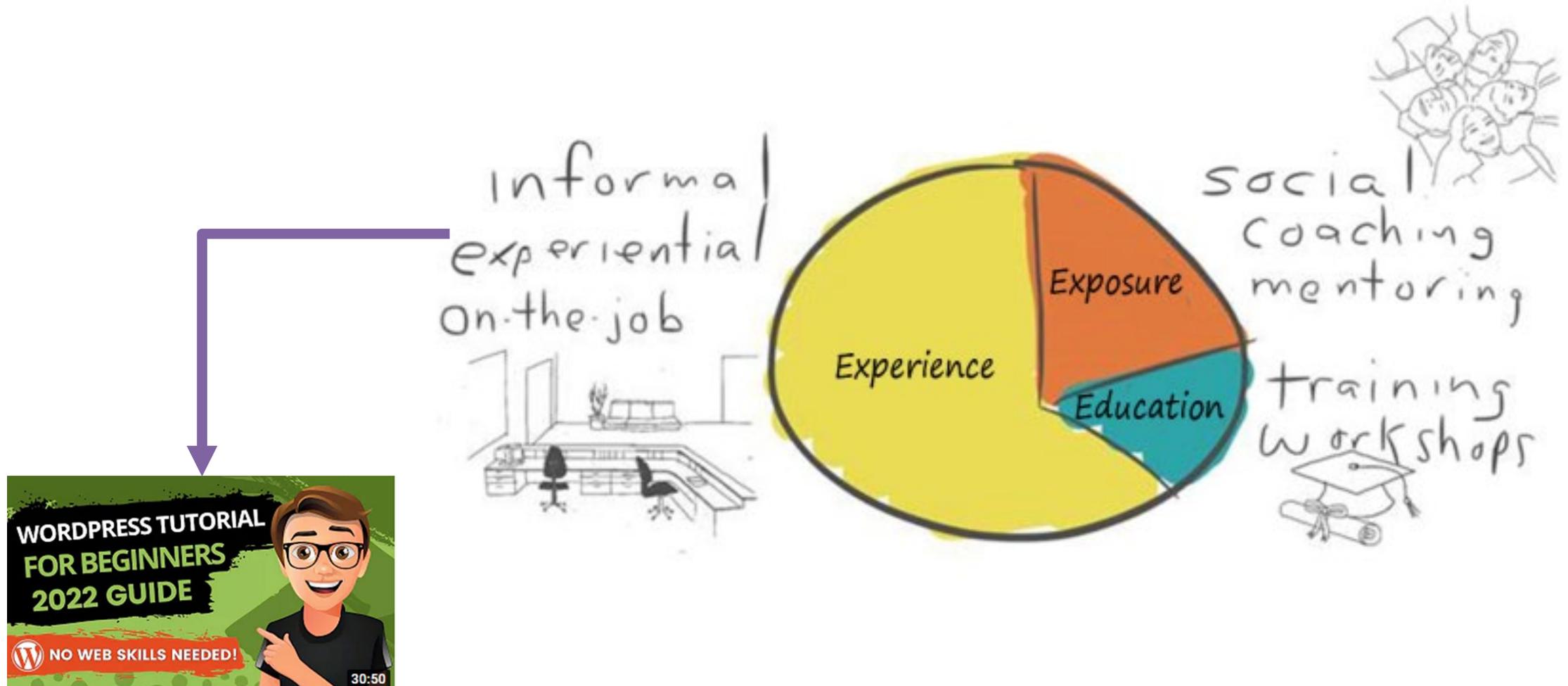
Die Kuratierung von Inhalten ist für eine informelle, berufsbegleitende Lernerfahrung von großem Nutzen, da Sie damit:

- ◆ jemandem eine Ressource zu Verfügung stellen,
- ◆ den Rest der Lernerfahrung darauf aufbauen und
- ◆ die nächsten Schritte anleiten können.

Dies trägt dazu bei, eine Kultur des Lernens durch die Arbeit zu schaffen, und somit ein kontinuierliches Lernen, da das Lernen nicht von der Arbeit getrennt wird.



Es entspricht dem 70:20:10-Modell



Lernkurator:innen in der beruflichen Weiterbildung



<https://youtu.be/TaeB6rxSEsQ>





Übung

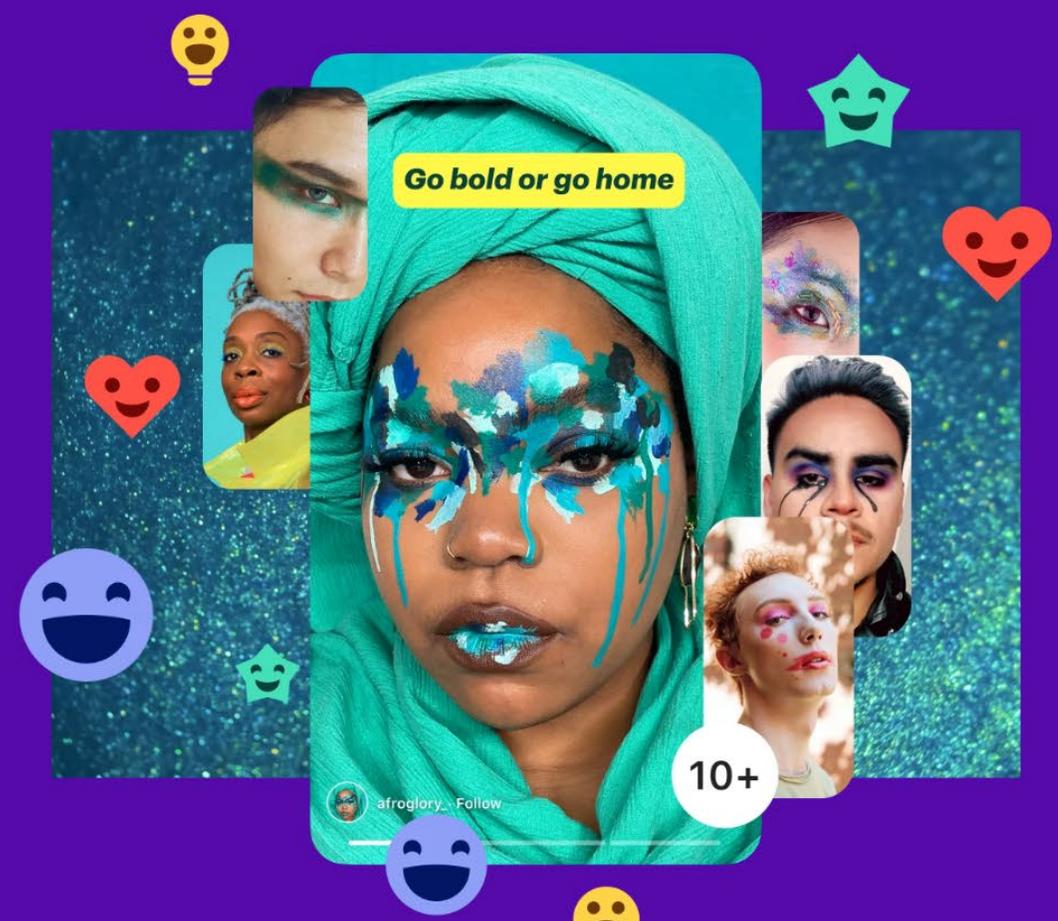
1. Wählen Sie ein Thema, von dem Sie wissen, dass die Lernenden daran arbeiten und noch Input benötigen. Welche Ressource würden Sie erstellen oder verlinken, damit sie eine schnelle Antwort erhalten?
2. Wie würden Sie auf dieser Ressource aufbauen? Bieten Sie einfache Antworten oder vermitteln Sie Fähigkeiten?
3. Woher würden Sie Ihre Ressourcen beziehen?
4. Wie würden Sie andere Lernende einbeziehen?
5. Wie und wo würden Sie die Ressource speichern, damit Sie sie in Zukunft wiederfinden können?



Pinterest kuratiert seine Inhalte

It's different here

People on Pinterest show up looking for your ideas. Not just to like them—to try them.



Die drei Arten von Content-Kuratierung für das Lernen

Repositorien	Streaming von Inhalten	Lernerfahrungen
Statische Links zu Dokumenten und Websites, oft mit Schlagwörtern versehen	Regelmäßige Updates per E-Mail, RSS oder in einem sozialen Netzwerk (z. B. LinkedIn)	Kann die beiden anderen Ansätze einbeziehen, kann z. B. eine gezielte Lernkampagne sein
Themenspezifische Portale. Einige Plattformen verfügen über automatische Aggregatoren, die Informationen aus dem Internet sammeln.	Beinhaltet Kommentare zur Bedeutung der Ressource für Organisationen und Mitarbeiter:innen. Effektiver durch gemeinsame Entwicklung und Austausch.	Beinhaltet Lernaufgaben und -unterstützung – „Kurator-Concierge“-Ansatz. Aufgaben können kollaborativ/projektbezogen sein.
<i>Geringe Auswirkungen auf Verhaltensänderungen.</i>	<i>Einige Auswirkungen – kontinuierlicher Strom von Inhalten. Hilft, die Lernkultur während des Arbeitens zu fördern.</i>	<i>Hohe Auswirkungen auf die Lernenden. Senkt die Kosten der Kursproduktion.</i>



Content-Kuratierung: Beispiele für Lernerfahrungen



apricot BUPNET CATRO blinc Folkuniversitetet die Berater

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



apricot BUPNET CATRO blinc Folkuniversitetet die Berater

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



Folkuniversitetet die Berater

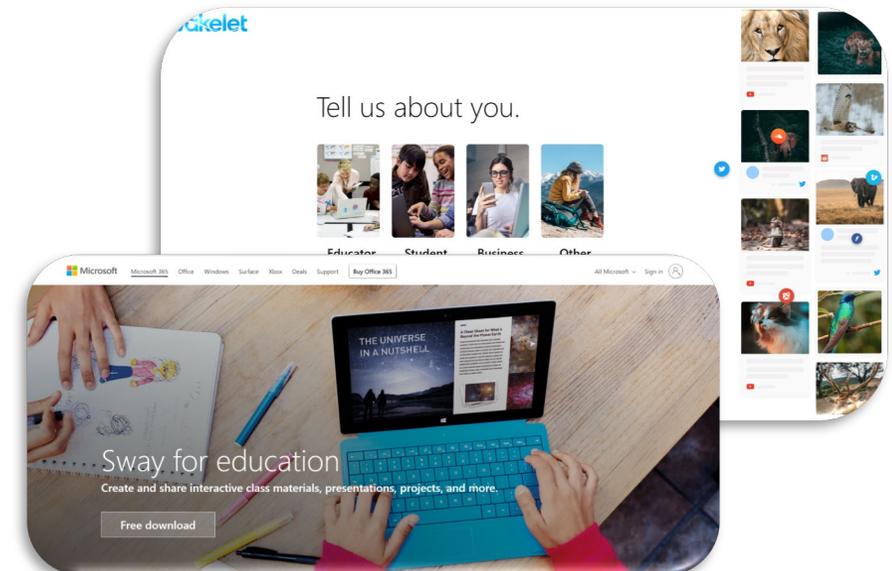


Ein empfohlener Ansatz für die Online-Kuratierung

1. Definition Ihrer Ziele und Zwecke
2. Auswahl einer geeigneten Kuratierungsplattform
3. Auswahl geeigneter, qualitativ hochwertiger Ressourcen
4. Gestaltung der Lernerfahrung (oder Bereitstellung eines Kommentars)
5. Organisation Ihrer Ressourcen
6. Zusammenarbeit – wo immer möglich
7. Entwicklung eines Persönlichen Lernnetzwerks online
8. Entwicklung eines Kuratierungsworkflows (für Fortgeschrittene)
9. Sicherung Ihrer kuratierten Themen
10. Zusammenfassung

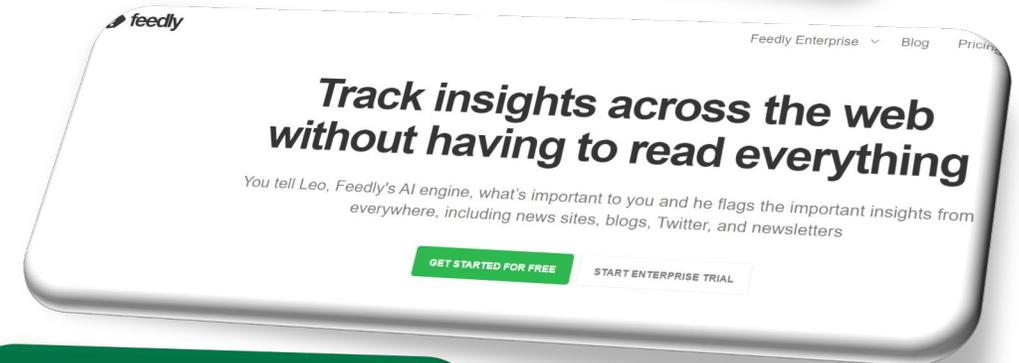
1. Definition Ihrer Ziele und Zwecke

- ◆ **Kennen Sie Ihre Zielgruppe** und deren Bedürfnisse: Lernende am Arbeitsplatz, Kursteilnehmer:innen, Sie selbst!
- ◆ Bestimmen Sie den **Zweck** Ihrer Kuratierung – zur Ergänzung eines Moduls, zur Entwicklung spezifischer Fähigkeiten, zur Weiterbildung. Für eine bestimmte Einheit kann beispielsweise eine kleine Anzahl von Ressourcen erforderlich sein, die z. B. in [Wakelet](#) oder [Sway](#) verlinkt sind, während eine Sammlung, die ein Modul unterstützt, größer und leichter durchsuchbar sein muss, z. B. mit [Scoop.it](#) oder [Diigo](#).
- ◆ **Zusammenarbeit** – wollen Sie, dass andere mit Ihnen zusammen ko-kuratieren?
- ◆ Soll die Sammlung öffentlich, privat oder eingeschränkt veröffentlicht werden?
- ◆ Wo und wie werden Sie die relevanten Ressourcen sammeln?



Lesegeräte für das Streamen von Informationen aus dem Internet: RSS (Really Simple Syndication)-Beispiele

- ◆ [Inforeader](#): zum Suchen und Entdecken, einschließlich YouTube
- ◆ [Feedly](#): Optimal für Anfänger:innen, mit Integration von Evernote
- ◆ [Newsblur](#): Zum Lesen von RSS-Newsfeeds



Kommentare im Internet erstellen

Mithilfe von Kommentarfunktionen können Sie Inhalte im Internet für sich oder Ihre Lernenden mit Kontext versehen.

Es gibt beispielsweise drei Chrome-Erweiterungen, mit denen Sie einer Webseite eine weitere Informationsebene hinzufügen können:

- ◆ [GENIUS](#) ermöglicht das Hinzufügen von zeilenweisen Kommentaren zu jeder beliebigen Seite im Internet. Dieses Tool wurde ursprünglich entwickelt, um den vollen Inhalt und Kontext von Rap-Texten zu erklären!
- ◆ [Hypothes.is](#) ermöglicht sowohl öffentliche als auch private Kommentare. Sie können einen Kommentar nur für sich selbst erstellen, ihn mit einer privaten Gruppe teilen oder Ihren Kommentar öffentlich machen, sodass das gesamte Internet ihn sehen kann. Anmerkungen können in Markdown formatierten Text und mathematische Darstellungen enthalten. Sie können den Anmerkungen auch Schlagwörter hinzufügen.
- ◆ [DocentEDU](#) – ihr Ziel lautet: „Machen Sie das Internet zu Ihrer Unterrichtsstunde“. Zusätzlich zu Markierungen oder Notizen kann ein:e Trainer:in Fragen oder Diskussionen zu jeder Webseite hinzufügen, und DocentEDU speichert die Antworten der Lernenden. Das System funktioniert mit einer Chrome-Erweiterung sowie mit einer mobilen App für Android und iOS.



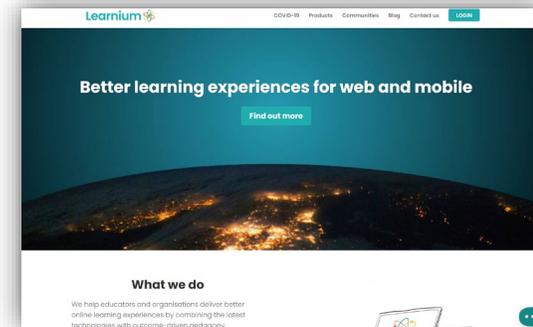
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.techrepublic.com/article/how-to-annotate-the-web-for-the-world-your-group-or-your-students/>



2. Auswahl einer geeigneten Kuratierungsplattform

Anforderung	Beispiele
Präsentation vorbereiteter/ kuratierter Online-Tutorials (lineare Struktur)	<p>Blogs – ermöglichen die lineare Anordnung von Ressourcen mit verlinktem Text. Öffentlich.</p> <p>Sway – kostenloser Microsoft-Dienst. Verschiedene Layouts, eingeschränkte Ansicht möglich, daher nicht vollständig öffentlich.</p> <p>Wakelet – lineares Design, mit verlinkenden Kommentaren zwischen den Ressourcen.</p>
Persönliche Weborganisation (einschließlich Social Bookmarking) und Anmerkungen	<p>Diigo – Gratistool, mit kostenpflichtigen Optionen (auch für Lehrkräfte). Ermöglicht das Hinzufügen von „Haftnotizen“ zu Webseiten; soziale Lesezeichen; organisiert durch Schlagwörter; Gruppierung von Ressourcen über „Outliner“. Öffentlich oder privat.</p> <p>Pearltrees – Gratistool mit kostenpflichtigen Optionen, auch für Lehrkräfte. Online-Ressourcen oder „Pearls“ können in Sammlungen miteinander verlinkt werden. Öffentlich mit der Gratisversion; private Sammlungen mit der Premium-Version verfügbar.</p>
Präsentation von Bildsammlungen, z. B. Fotos, Infografiken, Diagramme	<p>Pinterest – Gratistool; bietet ansprechende “Pinnwände”, an die Sie Ressourcen „pinnen“ können. Ideal für visuelle Ressourcen. Pinnwände können öffentlich oder privat sein.</p>
Sammlungen mit Suchfunktion für verschiedene Arten von Online-Materialien	<p>Scoop.it – Gratistool mit kostenpflichtigen Optionen (auch für Lehrkräfte). Magazinähnlicher Aufbau, mit leicht sichtbaren Kommentaren; organisiert durch Schlagwörter.</p> <p>Flipboard – Gratistool. Organisiert in „Magazinen“ mit kuratierten Ressourcen, große Anzahl pro Nutzer:in möglich.</p> <p>Pinterest - wie oben; am besten für Bildersammlungen</p> <p>Pearltrees - wie oben; alle Arten von Ressourcen, ermöglicht eine einfache Organisation in Gruppen</p>

Anforderung	Beispiele
Kollaborative Kuratierung und Erstellung von Ressourcen-sammlungen	<p>Scoop.it – Bildungslizenzen (kostenpflichtig, aber günstig) erlauben mehrere Themen mit mehreren Kurator:innen pro Thema.</p> <p>Pinterest – kostenlos für mehrere Mitwirkende pro Pinnwand</p> <p>Flipboard – kostenlos für mehrere Mitwirkende pro Magazin</p> <p>Pearltrees – kostenlos für mehrere Mitwirkende pro Thema</p>
Kollaboratives Erstellen, Kuratieren und Teilen von Dokumenten	<p>Learnium – über Lizenzen erhältlich. Verfügt über Online-Räume für Kuratierung, Diskussion (Beiträge in sozialen Medien) und gemeinsame Dokumentenerstellung. Es können Gruppen eingerichtet werden.</p> <p>Yammer – Teil von Microsoft Office 365. Nicht öffentlich einsehbar, es kann jedoch eingestellt werden, dass die gesamte Organisation oder nur eingeladene Mitglieder eine Gruppe sehen können. Kuratieren und gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten ist möglich.</p>
Aufbau eines persönlichen Lernnetzwerks	<p>Wahrscheinlich benötigen Sie hierzu mehrere Plattformen, die mit anderen Social-Media-Konten verknüpft sind.</p> <p>Empfehlenswerte Kuratierungsplattformen, die dies unterstützen, sind: Scoop.it, Flipboard, Pearltrees und Pinterest; zudem kann Diigo hilfreich sein, um Materialien zu organisieren und Anmerkungen hinzuzufügen.</p>



3. Auswahl geeigneter, qualitativ hochwertiger Ressourcen

- ◆ **Glaubwürdigkeit:** Trauen Sie dem:der Verfasser:in? Finden Sie irgendwo Angaben; bestehen Hinweise auf Befangenheit? Ist die Ressource peer-reviewed?
- ◆ **Genauigkeit:** Ist der Inhalt korrekt? Ist er aktuell?
- ◆ **Verständlichkeit:** Ist der Inhalt leicht verständlich und dem Niveau der Zielgruppe Ihrer Sammlung angemessen?
- ◆ **Zugänglichkeit:** Ist die Ressource frei verfügbar, oder gibt es Zugangsbeschränkungen, muss man z. B. Mitglied einer Organisation sein, um sie zu sehen?
- ◆ **Rechtliches:** Gibt es Probleme mit dem Urheberrecht? Prüfen Sie, ob die Ressource eine Creative-Commons-Lizenz hat und wie Sie sie nutzen können.



4. Gestaltung der Lernerfahrung

- ◆ Das ist Ihre Gelegenheit, die von Ihnen gesammelten Ressourcen **aufzuwerten**.
- ◆ Gestalten Sie die Lernerfahrung so, dass sie den Bedürfnissen der Lernenden entspricht: Mashup/Digitale Geschichten/Podcast/Videos/Präsentationen usw.
- ◆ Erwägen Sie, den Lernenden zu erläutern, warum Sie die Ressource ausgewählt haben und wer Ihrer Meinung nach besonders von ihr profitieren könnte.
- ◆ Für die meisten Zielgruppen ist es hilfreich, wenn Sie angeben, was Sie von der Ressource halten, was gut und was weniger gut ist.
- ◆ In einigen Fällen können Sie eine Diskussion anregen, z. B. über einen Nachrichtenartikel oder neue Erkenntnisse in Ihrem Fachgebiet; in diesem Fall ist es hilfreich, am Ende einige Fragen zu stellen.
- ◆ N.B.! Bei einigen Plattformen ist die Kommentarfunktion weniger prominent, sodass Sie diese vielleicht nur zum Sammeln von Ressourcen an einem Ort nutzen möchten, anstatt sie als Set zu präsentieren.



5. Organisation Ihrer Ressourcen

- ◆ **Das ist wichtig:** Sammlungen können schnell sehr groß werden, was es für Ihr Publikum (und Sie) schwierig macht, die benötigte Ressource zu finden.
- ◆ Verwenden Sie Schlagwörter und Lesezeichen.
- ◆ Berücksichtigen Sie Suchkriterien, z. B. nach Modul, Lerneinheit oder Thema.
- ◆ Einige Plattformen ermöglichen mehrere Sammlungen (die als Themen, Magazine, Pinnwände usw. bezeichnet werden können) und erlauben Sammlungen mit unterschiedlichen Titeln.
- ◆ Einige Plattformen, z. B. [Diigo](#) und [Pearltrees](#), verfügen über zusätzliche Organisationsmittel.
 - *[Diigo](#) verwendet „Outliner“, die im Wesentlichen eine Gliederungsstruktur für die Organisation von Themen und Ressourcen bieten und Unterabschnitte innerhalb dieser Struktur ermöglichen.*
 - *[Pearltrees](#) ermöglicht eine Einteilung in Gruppen mit einer relationalen, verzweigten Struktur, die es Ihnen erleichtert, ähnliche Ressourcen zu entdecken.*



6. Zusammenarbeit – wo immer möglich

- ◆ Die Zusammenarbeit mit anderen ist ein wirkungsvolles Mittel zur Diversifizierung von Inhalten und zur Förderung verschiedener Perspektiven.
- ◆ Sie erleichtert die Verwaltung der Sammlung, da die Arbeitslast verteilt wird.
- ◆ Viele Plattformen ermöglichen eine gemeinsame Arbeit, z. B. [Pinterest](#), [Flipboard](#), [Diigo](#), [SlideShare](#).
- ◆ Für die eingeschränkte gemeinsame Nutzung eignen sich z. B. Dropbox, Sync, Google Drive usw.
- ◆ Überlegen Sie sorgfältig, mit wem Sie zusammenarbeiten!



7. Entwicklung eines Persönlichen Lernnetzwerks (PLN) online

- ◆ Das Lernen mithilfe eines PLN ist für uns ein Leben lang möglich – es ist ein Hilfsmittel für **lebenslanges Lernen**.
- ◆ „Als Persönliches Lernnetzwerk lässt sich jene Gruppe von Menschen beschreiben, mit der man in Verbindung steht, um ihre Ideen, ihre Fragen, ihre Überlegungen und ihre Empfehlungen kennenzulernen.“ (Marc-André Lalande)
- ◆ Ein PLN ist zwar nicht auf Online-Interaktionen beschränkt, ein globales interaktives Online-Netzwerk von Kontakten kann Ihnen jedoch bessere Möglichkeiten zum Lernen bieten.
- ◆ Es ist persönlich, da Sie selbst entscheiden, wer Teil Ihres Lernnetzwerks ist und ob Sie es nur ansehen oder mit anderen teilen möchten; außerdem entscheiden Sie, wann und wie Sie dies tun.
- ◆ Sie werden ein:e vernetzte:r Lernende:r und beziehen einen großen Teil Ihrer Lerninhalte über eine Gruppe ausgewählter und vertrauenswürdiger Ressourcen.

8. Entwicklung eines Kuratierungsworkflows (für Fortgeschrittene)

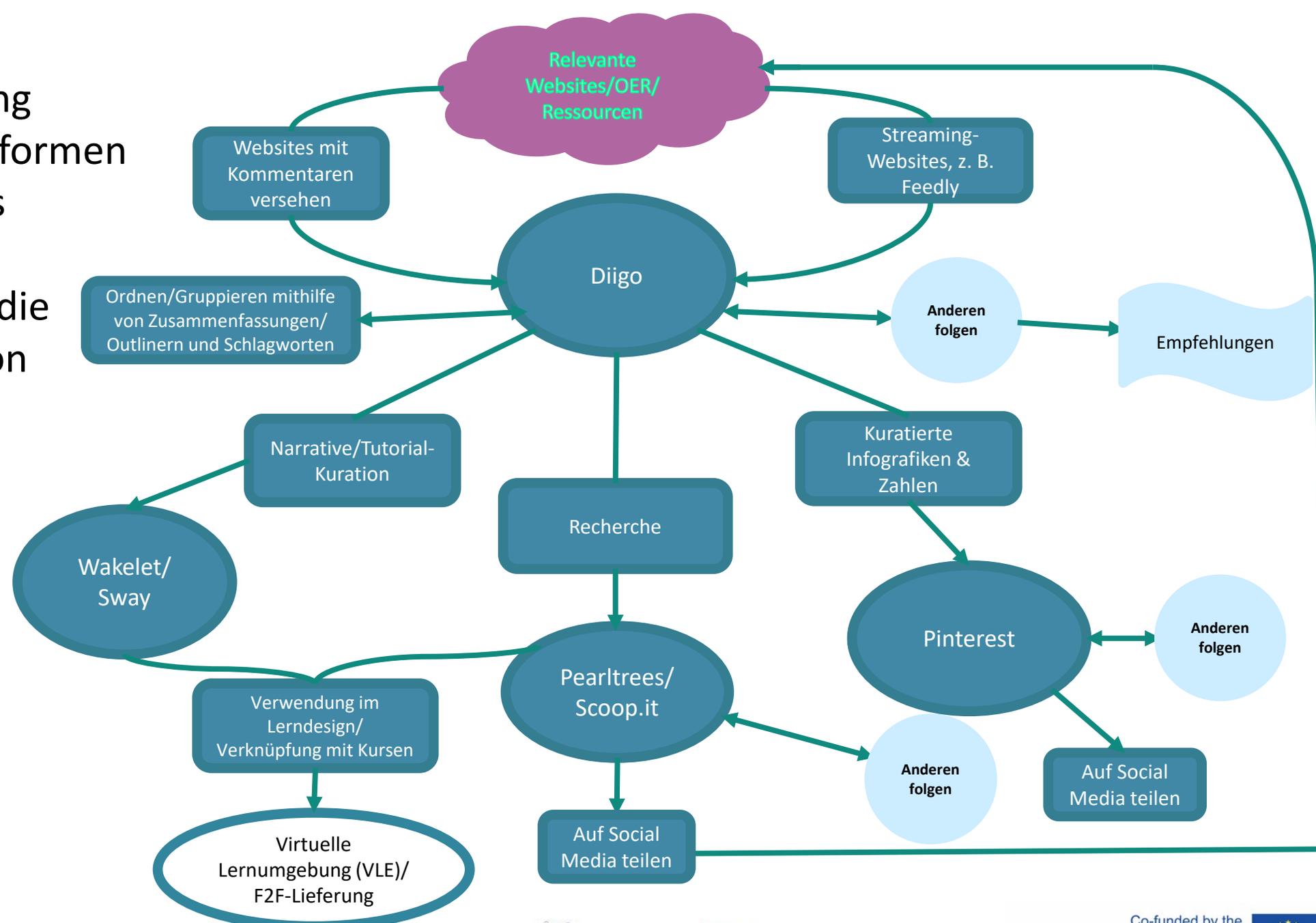
- ◆ Der Prozess des Kuratierens besteht nicht aus einer einzigen Aktivität, sondern aus einer Reihe von Schritten, je nachdem, was Sie erreichen wollen (z. B. für die persönliche Entwicklung, mit Lernenden als Teil ihres Lernprozesses, mit Kolleg:innen zur Entwicklung neuer Ressourcen)
- ◆ Persönliche Kuratierungsworkflows können eine oder mehrere Kuratierungsplattformen umfassen, je nachdem, wie Sie gerne arbeiten.

Siehe Beispiel auf der nächsten Folie

- ◆ In diesem Beispiel wird Diigo verwendet, um relevante Themen zu erfassen, mit Anmerkungen zu versehen und zu organisieren sowie sie mit bestimmten Gruppen zu teilen.
- ◆ Wakelet und Sway werden für kurze Tutorien verwendet (das VLE für längere Kurse)
- ◆ Pearltrees, Scoop.it und Pinterest werden genutzt, um ein PLN aufzubauen, indem Ressourcen durchsucht werden, die von vertrauenswürdigen Personen kuratiert wurden.
- ◆ Empfehlungen aus allen Quellen im Rahmen des Prozesses werden geprüft und bei Bedarf zu Diigo hinzugefügt



Die Verwendung mehrerer Plattformen unterstützt das kollaborative Kuratieren für die Entwicklung von Lerninhalten.



9. Sicherung Ihrer kuratierten Themen

- ◆ Kuratierungsplattformen sind in der Regel kommerzielle Angebote und die Technologie entwickelt sich weiter! Dinge ändern sich! (z.B. ist Storify seit der Übernahme durch Adobe nicht länger kostenlos)
- ◆ **EMPFEHLUNG:** Erstellen Sie regelmäßig Sicherungskopien Ihrer Arbeit.
- ◆ Kuratierungsplattformen bieten zunehmend Download- und Exportfunktionen



10. Zusammenfassung

- ◆ Die Kuratierung von Lerninhalten bietet ein erhebliches Potenzial zur Verbesserung des Online-Lernens und der Verwaltung digitaler Ressourcen sowohl für die Lernenden als auch für Fachleute im Bereich Lernen und Entwicklung (Learning and Development – L&D).
- ◆ Sie ist ein wertvolles Mittel zur Verbesserung des Lernens und der Entwicklung in der beruflichen Weiterbildung.
- ◆ Sie ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Lernressourcen, die für die Fort- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden, aktuell bleiben und den heutigen Anforderungen der Arbeitsmärkte angepasst sind.
- ◆ Diese Technik kann von L&D-Fachleuten eingesetzt werden, um...
 - *auf dem Laufenden zu bleiben;*
 - *relevante und ansprechende Lernerfahrungen und Ressourcen zu beschaffen, zu erstellen und anzubieten;*
 - *mit anderen Fachleuten zusammenzuarbeiten, gemeinsam zu lernen und Inhalte zu erstellen;*
 - *selbstgesteuertes Lernen zu unterstützen;*
 - *ihre eigene berufliche Entwicklung zu fördern.*
- ◆ Kuratieren kann Spaß machen! Die Zusammenarbeit mit anderen Interessierten kann Ihren Horizont in Ihrem Interessengebiet erweitern und fördert den Teamgedanken beim Lernen. Wenn Sie einen Weg finden, dies zu Ihrem Vorteil zu nutzen, haben Sie die Möglichkeit, Ideen zu diskutieren, Interessen auszutauschen, sich zu engagieren und von anderen zu lernen.
- ◆ Auch wenn es anfangs abschreckend wirken mag, werden Sie unter Verwendung dieses Leitfadens als Ausgangspunkt bald die Vorteile Ihrer eigenen kuratierten Sammlungen entdecken.



Dieses Lernmodul wurde im Rahmen des Erasmus+ KA2-Projekts
Critical Curation and Collaboration in Learning (Cur8)
entwickelt.



Dieses Dokument ist für Bildungszwecke bestimmt und steht unter der
[Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International Lizenz @ The Cur8 Consortium](#)
(mit Ausnahme der referenzierten Screenshots und Inhalte).

*Das Cur8-Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die
Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*

